

Bestellfählicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von D. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sächsisch
Hallsche
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 136.

Halle, Mittwoch den 14. Juni
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 12. Juni. Se. Maj. der König haben geruht:
Den seitherigen Regierungsrath Virek zu Köln zum Ober-
Regierungsrath und Abtheilungs-Direktoren bei der Regierung
zu Trier zu ernennen.

Der Fürst Philipp Batthyany-Strattmann ist
von Leipzig, Se. Excellenz der Herzoglich Anhalt-Desfauische
Wirkliche Geheime Rath und Regierungs-Präsident Dr. von
Morgenstern von Dessau, und der Resident bei der freien
Stadt Frankfurt a. M., Kammerherr und Geheime Legations-
rath von Sydow, von Stettin hier angekommen.

Der General-Major und Kommandeur der 2ten Garde-
Landwehr-Brigade, von Belowl, ist nach Lissa, der General-
Major und Kommandeur der 2ten Kavallerie-Brigade, von
Wurmb, nach Danzig, und der General-Intendant der Kö-
nigl. Schauspiele, von Küstner, nach Leipzig von hier ab-
gereist.

Hannover, d. 10. Juni. Zur Wahl eines neuen Stadt-
direktors ist bereits Termin auf den 13. d. M. angesetzt wor-
den; das Bürgervorsteher-Kollegium hat aber den Magistrat
ersucht, diesen Termin einstweilen noch auf einige Zeit hinaus-
zurücken. Ob dieses Gesuch gewährt werden wird, steht da-
hin. Die Wahl wird von dem vereinigten Magistrats- und
Bürgervorsteher-Kollegio vorgenommen, welche 3 Kandidaten
zu wählen und zu präsentiren haben, von welchen dann der
König einen bestätigt. Der Magistrat hat ein Interesse und
also ohne Zweifel die Absicht, diese 3 Kandidaten aus seiner
Mitte zu wählen; man meint, daß der jetzige Stadtsyndikus
Evers als erster dieser 3 Kandidaten präsentirt werden würde.
Das Bürgervorsteher-Kollegium aber hat, wie man glaubt,
die Absicht, einen dem Magistrats-Kollegio Fremden, und zwar
entweder den Regierungsrath Bening oder den Regierung-
rath Hoppensfeldt zu wählen. Da aber außer dem Syndi-
kus Evers bisher noch keine Bewerber um die Stelle aufgetre-
ten sind, so will das Bürgervorsteher-Kollegium mit dem
vorhin erwähnten Antrage auf Hinausschiebung des Termins
ohne Zweifel nur für etwaige oder anderweite Aspiranten Zeit
gewinnen, mit ihren Bewerbungen aufzutreten. Aus demsel-
ben Grunde hat freilich der Magistrat ein Interesse, die Wahl
zu beeilen.

Frankfurt a. M., d. 8. Juni. Wenn man vor zehn
Jahren verkündet hätte, es werde im Jahre 1843 eine deutsche
Schiffahrtsakte errichtet und die deutsche Meeresflagge die Far-
ben „gelb, schwarz und roth“ haben, würde man für einen
Schwindler verschrieen worden sein. Und doch gehen die Wün-
sche der dreißiger Jahre auf friedlichem Wege für Deutschland
nach und nach in Erfüllung. Von den Regierungen selbst
wird das Begehren nach vollkommener Einheit Deutschlands ge-
nährt, weil das einstige Schicksal des gemeinsamen Vaterlandes
von ihr bedungen wird. So ist nicht ferner daran zu zweifeln,
daß mit der Zeit nicht allein das leibliche, sondern auch
das geistige Wohl des deutschen Vaterlandes in neuem Auf-
blühen kräftig erstarke, und der Ausspruch des Erzherzogs Jo-
hann „Ein einiges Deutschland!“ zur Wahrheit wird. Die
Zeit des gegenseitigen Mißtrauens ist verschwunden, und wenn
auch noch ein Kampf geführt wird, so ist es ein offener, ehr-
licher, der auf jeder Seite nur den allgemeinen Fortschritt im
Auge hat. Es ist ein Ringen nach einem vollkommeneren Zu-
stande, das noch weit gesündere Früchte zu Tage fördern wird,
wenn man ihm erst die Presse entfesselt. Es ist in diesem Au-
genblick auf die Gewährung eines allgemeinen Pressgesetzes noch
keine sichere Aussicht vorhanden, allein die Zeit, die so Gro-
ßes vollbringt, wird auch dies zu Tage fördern.

Zufolge eines Korrespondenz-Berichtes des heutigen Jour-
nal de Francfort soll bereits ein Entwurf über die Form der
deutschen Bundesflagge vorliegen; sie soll gelb, schwarz und
roth werden, mit dem eisernen Kreuz in der Mitte, darüber
der Reichsadler schwebend, in der einen Kralle das Schwert,
in der andern ein Bündel Pfeile haltend.

Prag, d. 5. Juni. Gestern trafen hier die Anordnungen
der General-Direktion der Staats-Eisenbahnen ein, für den
Angriff der Strecke von Trübau an der mährischen Grenze
über Pardubitz und Kollin nach Prag, im Ganzen 17¾ deut-
sche Meilen. Die Verakkordirung des Unterbaues für diese
Strecke wird in 3 Sektionen getheilt und muß bis Ende f. M.
abgeschlossen sein. Zur Vollendung des ganzen Unterbaues ist
für die Strecke bis Kollin der Termin auf Ende Dezember 1844,
und von da bis Prag muß derselbe bis Ende Juni 1845 voll-
endet sein. Der ausgeschriebene Verfertigungs-Betrag für die
Herstellung des Unterbaues dieser Strecke bloß für die Fahr-

bahn, Stationsplätze und Gebäude ungerechnet, beläuft sich auf die freilich hohe Summe von 3,151,979 fl. 4 Kr. C. M., die aber in der mitunter sehr schwierigen Beschaffenheit des Terrains ihren Grund hat, welche außer dem Tunnel bei Chagen mit einem Bau-Aufwand von 100,000 fl. und den großen Viadukt zwischen hier und Böhmischbrod, auf der ganzen Strecke mit wenigen Unterbrechungen Fesselsprengungen erfordert, für welche allein der Arbeitslohn mit mehr als 330,000 fl. im Veranschlage erscheint. Da übrigens die Pächter des Unterbaues durch die bedungene Zahlungs-Leistung der Art gebunden sind, daß die Vollendung des ganzen Unterbaues im Sommer 1845 vollführt ist, bei 2 Sektionen aber schon im Frühjahr desselben Jahres den Oberbau beginnen wird, so ist kein Zweifel, daß nach der bereits getroffenen Bestimmung der Dienst auf der ununterbrochenen Strecke von hier bis Wien mit dem Frühjahr 1846 beginnen werde.

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Juni. In Irland dauert noch immer der bisherige Zustand fort, und es erfolgen auch noch einzelne Absetzungen von Friedensrichtern. Ruhestörungen haben nicht weiter stattgefunden und der Lord-Lieutenant von Irland hat jetzt eine Belohnung von 100 Pfd. auf die Entdeckung der Unruhestifter gesetzt, welche am 30. v. M. in mehreren kleinen Orten der Grafschaft Tyrone die Häuser der Repealer ausplünderten und zum Theil zerstörten. Schwerlich wird man der Drangisten, die diesen Unfug verübt haben, jetzt noch habhaft werden können. Die Zahl der Truppen in Irland mehrt sich so außerordentlich, daß von einigen Seiten die Vermuthung aufgestellt worden ist, die Regierung wolle mit Gewalt und auch ohne direkte Provokation gegen die Repealer einschreiten. Die jetzt in Irland versammelte Truppenmacht beträgt im Ganzen 6 Kompagnien Artillerie, 6 Regimenter Kavallerie und 12 Regimenter Infanterie, nebst den Depot-Kompagnien von 22 Infanterie-Regimentern. Am 4. hat der zum Befehlshaber der Flotten-Station an der irländischen Küste ernannte Kontradmiral Bowers seine Flagge am Bord des Dampfschiffes Lightning im Hafen von Kingstown bei Dublin aufgezo-gen. Das von ihm befehligte Geschwader besteht vorläufig aus einem Linienschiffe, drei Sloop's und vier Dampfschiffen. Außerdem ist ein Linienschiff, das die Flagge des Hafen-Admiral von Devonport führt, beordert worden, sich segelfertig zu halten.

China.

Macao, d. 12. März. Die Kanton Press meldet den Tod des kaiserlichen Kommissars Clipu in folgender Weise: „Wir haben leider anzugeben, daß Clipu am 4. d. zu Kanton gestorben ist. Schon seit einiger Zeit soll derselbe an großer Schwäche gelitten haben, und sein hohes Alter machte ihn allerdings wenig geeignet für die ihm von seiner Regierung auferlegten ermüdenden Funktionen. Unter den Chinesen sind die sonderbarsten Gerüchte über den Tod des Kommissars im Umlauf; nach Einigen wäre er vergiftet worden, Andere sagen gar, er habe sich, seines Amtes müde, in einem Anfall von Unmuth den Kopf an einem Stein zerschmettert. Wir schenken diesen Gerüchten indeß keinen Glauben.“ Clipu scheint einer der friedliebendsten chinesischen Beamten gewesen zu sein, mit denen die Engländer bis jetzt zu thun gehabt. Als seinen muthmaßlichen Nachfolger bezeichnet man Kijing, und man glaubt, daß die Unterhandlungen, welche bis zu einer neuen vom Kaiser vorgenommenen Ernennung eingestellt werden müssen, im Norden fortgesetzt werden dürften, wohin der britische Bevollmächtigte, Sir H. Pottinger, der vor einigen Tagen

mit Gefolge von Hong-Kong in Macao eingetroffen ist, sich gleich nach der Ankunft des stündlich erwarteten Major Malcolm begeben wird. Die Herren Morrison, Chan und Kapitain Balfour haben Kanton nach dem Tode des Kommissars unverzüglich verlassen, da ihre Geschäfte daselbst nun zu Ende sind. In Kanton soll noch immer eine sehr feindselige Stimmung gegen die Engländer herrschen, doch wird der Handelsverkehr ununterbrochen betrieben. Die Thee-Ausfuhr nach England hat sich in den letzten acht Monaten, vom Juli bis Februar, auf 20,110,288 Pfund schwarzen und 2,959,191 Pfund grünen belaufen.

Vermischtes.

— Am verfloffenen Himmelfahrtsfeste, am 25. Mai, wiederholte sich in einem Theile des Klattauer Kreises in Böhmen dasselbe schauerliche Schauspiel einer verheerenden Windhose, welches am 10. Mai 1818 zu Gistebnitz und seiner Nachbarschaft Statt hatte. Obwohl den ganzen Vor- und Nachmittag die Sonne nicht zum Vorschein kam, war dennoch gegen 5 Uhr Abends die Luft schwül. Der ganze Süden war mit schwarzen zusammenhängenden Schichtwolken bedeckt, welche von Minute zu Minute der Blitz durchkreuzte. Auf der Erde war es windstill und selbst die meilenweite Gewitterwolke schien ganz still zu stehen; nur bei längerer Beobachtung rückte sie gleichsam in Schräglinie gegen den Norden, indeß tief unter ihr einzelne graue, kaum 16° breite Federwolken die ganze Fronte von Ost nach West herab wie vom Sturmwinde getrieben, dahinflogen, und da sie über das südwestliche 6 bis 700 Klafter hohe See- und Oßergebirge nicht hinüber konnten, sich am Fuße dieses Gebirges über dem Städtchen Neuern sammelten, und von der obern südlichen Wolkenmasse angezogen, sich mit derselben vereinigten. Den Augenblick der Vereinigung bezeichnete ein ungewöhnlich geformter und anhaltender Blitz, in demselben Momente schien auch ganz Unterneuern in Feuer zu stehen. Eine schwarze, bis auf die Erde reichende Wolke, die unter schrecklichem Getöse und Geprassel in langsam wirbelnder Bewegung sich bald hob, und bald wieder auf die Erde senkte, führte alles, was in ihr Bereich gerieth: Schindeldächer, Balken, Fässer, ja selbst zentnerschwere Steine, in die Höhe und mit sich fort, und zwar sechs- bis sieben Meilen weit; Spuren der schrecklichsten Verwüstung bezeichneten überall ihren Weg. Mehrere Häuser wurden ganz abgedacht, einige von Grund aus zerstört; Schafe wurden in der Luft fortgeführt, selbst auch das Hornvieh wurde fortgerissen und mit solcher Gewalt zur Erde geschleudert, daß die Hörner abbrachen. Auch mehrere Menschen verunglückten bei diesem furchtbaren Ereignisse; im Puzenrieder Kirchspiele wurde ein Mann von herabfallenden Balken erschlagen und ein anderer unter dem Schutte seiner Scheuer begraben; schwer verletzt wurden mehrere.

— Aus dem Murgthale. Am 1. Juni waren bei dem Stabsvogt Spät in Obertroth die ersten blühenden Rebem zu sehen, was gewiß keine gewöhnliche Erscheinung ist und von dem raschen Vorrücken unserer Rebem zeugt. Hält das seithe-rige häufige Regenwetter inne, so sind die Aussichten in unsern Rebbergen noch weit günstiger, als im verwichenen Jahre.

Berichtigung. Aus amtl. Quelle wird die in der Beil. zu Nr. 133 d. C. aus der Leipz. Zeit. gemachte Mittheilung von dem Hagelwetter, das am 4. d. M. Permsdorf und Nassau bei Frauenstein betroffen hat, dahin berichtigt, daß weder Hagelkörner in der Größe von Puhnerieien gefallen sind, noch hat der Hagel fast eine Elle hoch gelegen, noch hat man von der Beschädigung irgend eines Menschen gehört, obwohl auch dort an Gebäuden und Fluren mehr oder minder Schaden verursacht worden ist.

Bekanntmachungen.

Nachstehende Dokumente:

- 1) die Schuldschreibung des Johann Friedrich Seyberlich in Halle, über 50 Thlr. Gold, von dem Registrator Fuß zu Halle, unter Verpfändung des Grundstücks Halle Nr. 1492 b. erhaltenes Darlehn und Bürgschafts-Erklärung dessen Ehefrau, Marie Rosine gebornen Löffler, de dato Halle den 16. August 1805 nebst annectirtem Hypothekenscheine, de dato Halle den 7. October 1825;
- 2) die Ausfertigung des Kaufkontrakts vom 15. November 1817, gerichtlich anerkannt am 29. November desselben Jahres, zwischen der verehelichten Johanne Rosine Kottig gebornen Patsch, und dem Stenkwirth Karl Gottlob Müller, als Dokument über 50 Thlr. Courant Kaufgelder-Rückstand und einen Auszug, für den Auszügler Martin Stoye in Pritschöna, unter Verpfändung des Grundstücks Pritschöna Nr. 15, nebst annectirtem Hypothekenscheine vom 16. Juni 1821;
- 3) die Schuldschreibung der Ehefrau des Mühlenbesizers Conrad, Anne Sophie gebornen Reiche zu Trotha, vom 10. Mai 1817 über 1000 Thlr. Courant, welche sie von dem Anspanner Johann Christoph Reiche zu Sennewitz als Darlehn, unter Verpfändung der Grundstücke Trotha Nr. 31 und 44. erhalten hat, nebst annectirtem Hypothekenscheine vom 22. September 1820;
- 4) die Schuldschreibung des Postschirrmeysters Christian Kuske und dessen Ehefrau, Johanne Louise gebornen Schaaf, vom 2. Juli 1829, über 200 Thlr. Courant, vom Rathszimmermeister Christoph Beeck in Halle, unter Verpfändung des Grundstücks Halle Nr. 264. erhaltenes Darlehn, nebst annectirtem Hypothekenscheine, de dato Halle den 10. Juli 1829;
- 5) die Schuldschreibung und respective Bürgschaftsleistung der verehelichten Marie Dorothee Gramm gebornen Kohl zu Naundorf, de dato Bettin den 24. Juni 1834, über 80 Thlr. von dem Dekonomen Christian Pitschke zu Bettin, unter Verpfändung ihres Antheils an dem Grundstücke Naundorf Nr. 18. erhaltenes Darlehn und resp. über Verpfändung ihres Antheils an dem Grundstücke für 150 Thlr., welche der zc. Pitschke aus der Schuldschreibung vom 15. October 1825 als Darlehn zu fordern hatte, nebst annectirtem Hypothekenscheine vom 16. Januar 1835;

6) die Schuldschreibungen des Kossathen Wilhelm Bieler und dessen Ehefrau, Marie Elisabeth gebornen Peter zu Brachstädt, de dato Brachstädt den 1. April 1817 und gerichtlich anerkannt den 19. April 1817 über 400 Thlr. und resp. de dato Brachstädt den 18. März 1820, gerichtlich anerkannt am demselben Tage, über 100 Thlr., welche sie unter Verpfändung der Grundstücke Nr. 2. und Nr. 88. Brachstädt, von dem Schullehrer Müller zu Wörmlich als Darlehn erhalten haben, nebst annectirten Hypothekenscheinen, de dato Halle den 2. Februar 1821;

7) das Duplikat des Kaufkontrakts vom 22. December 1836, zwischen dem Frachtfuhrmann Johann Gottfried Pritschke und der verehelichten Viktualienhändlerin, Rosine Ranneberg gebornen Uckermann zu Halle über das Grundstück Nr. 689. Halle, als Dokument über 200 Thlr. Courant rückständige Kaufgelder, unter Verpfändung des verkauften Grundstücks, nebst annectirtem Hypothekenscheine vom 28. Februar 1837;

8) das Duplikat des Notariats-Kaufkontrakts vom 2. December 1811, zwischen der verwitweten Dorothee Marie Laue gebornen Dorenberg und dem Johann August Zeising, über das Grundstück Nr. 14. Burg, und Nr. 29. Radewell, mit den gerichtlichen Cessionen vom 6. December 1817 und 30. Mai 1818, nebst annectirtem Hypothekenscheine vom 15. Juli 1825, als Dokument über 3000 Thlr. rückständige, auf den verkauften Grundstücken eingetragene Kaufgelder;

9) das Triplikat des ad 8. gedachten Kaufkontrakts nebst annectirtem Hypothekenscheine vom 15. Juli 1825, als Dokument über die der Wittwe Dorothee Marie Laue gebornen Dorenberg in Burg, zustehenden, auf die Grundstücke Burg Nr. 14. und Radewell Nr. 29. eingetragenen Wohnungs- und Unterhaltungs-Rechte;

10) die Ausfertigung des Erbrecesses vom 19. März 1834, nebst annectirtem Hypothekenscheine vom 20. December 1836, als Dokument über die den Geschwistern Johann Friedrich August und Johanne Rosette Emilie Henriette Zeising, unter Verpfändung der Grundstücke Nr. 14. Burg und Nr. 29. Radewell, zustehenden väterlichen und großväterlichen Erbgebelde, im Betrage von 3604 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf. für jedes und die Erziehungsverbindlichkeit;

sind angeblich verloren gegangen und deshalb deren Amortisation beantragt worden. Es

werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben meinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 14. September dieses Jahres Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Eberty in unserm Parteienzimmer anberaumten Termine persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Fiediger, Mäncke, Wilke, Ebmeier, Kiemer, Fritsch und Gödecke in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, indem die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcluidirt und vorgebachte Dokumente werden amortisirt werden.

Halle a/S, am 26. Mai 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige ziemlich beträchtliche Kirsch- und Aepfelnutzung der hiesigen Kommunal-Pflanzungen soll

am 20. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, in unserm Cessionszimmer, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, dem Meistbietenden überlassen werden.

Schaafstedt, den 9. Juni 1843.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Obst-Anhang in den hiesigen bedeutenden Plantagen, in Kirschen, hartem Obst und Pflaumen bestehend, soll am

16. Juni e., Vormittags 10 Uhr, unter den, im Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden; wozu zahlungsfähige Käufer hiermit einladet
Pforta, den 31. Mai 1843.

der Ober-Amtmann
Thranhardt.

Ein anständiges Mädchen von 22 Jahren wünscht auf einem Rittergute, oder sonst in einer Landwirthschaft, ohne Gehalt, plazirt zu werden. Näheres bei Madame Recke in der Rathswaage auf dem Markte.

Hausverkauf.

Ein Haus, bestehend aus 4 Stuben, 4 Stubenkammern, 4 Küchen, 4 Bodenkammern, kleinem Gärtchen und Hof, ist veränderungshalber sogleich aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können sich direkt an den Eigenthümer wenden. Breite Straße Neumarkt No. 1236.

Neues Etablissement.

Einem hochzuverehrenden hiesigen und auswärtigen Publikum die ganz gehorsamste Anzeige, daß ich heute eine **Papierhandlung** nebst **Galanteriewaaren-Geschäft** und **Buchbinderei** eröffnet habe. Mit den betreffenden vorzüglichsten Fabriken und Manufacturen des In- und Auslandes in Verbindung stehend, und durch meine Mittel in den Stand gesetzt, meine Handelsartikel gegen sofortige baare Bezahlung aus der ersten Hand zu beziehen, jeder Concurrenz auf hiesigem Plage zu begegnen, soll mein einziges Bestreben nur dahin gerichtet sein, mich meinen hochgeehrtesten Abnehmern durch eine streng rechtliche, äußerst billige und zuvorkommende Bedienung zu empfehlen, und mein schon jetzt gut assortirtes Waarenlager nach den sich mit der Zeit herausstellenden Bedürfnissen immer reichhaltiger zu machen. Für eine elegante Einrichtung meines Geschäfts-Locals glaube ich gesorgt zu haben, daß solches auch in dieser Hinsicht Keiner unbefriedigt verlassen dürfte.

Halle, den 10. Juni 1843.

Th. Henning,
Leipziger Strasse Nr. 327, nahe der Ulrichskirche.

Landguts-Verkauf.

Ein ganz nahe bei Halle gelegenes Landgut, mit herrschaftlich eingerichteten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden nebst 324 Berl. Schffl. Aussaat Feld, Boden 1ster Klasse, 14 Schffl. Wieswachs, 2 große Obst- und 1 Gemüsegarten u., Holz zum ausreichenden Bedarf, soll mit vollständigem todten und lebenden Inventar, überhaupt wie es steht und liegt, um den billigen aber festen Preis von 16,800 Thlr. mit $\frac{2}{3}$ Anzahlung verkauft werden.

Näheres durch W. Opitz in Halle, Rathhausgasse Nr. 250.

Der zur Obstverpachtung auf dem Kämmerergut Beesen auf den 17. d. M. angeetzte Termin wird hiermit wieder aufgehoben.

3 bis 4 Schock gutes langes Roggenstroh ist zu verkaufen, Leipziger Thor Nr. 1632.

Ganz reiner Weizen und Kornbranntwein aus der ersten Hand in großen und kleinen Quantitäten wird billig verkauft in der Leipziger Straße Nr. 305.

Ein in der Küche und weiblichen Arbeiten erfahrenes gebildetes Mädchen wünscht die Oekonomie-Wirtschaft gegen ein mäßiges Kostgeld zu erlernen. Näheres durch J. G. Fiedler in Halle.

Heute Pfannkuchenfest bei Kühne auf der Maille.

Verkauf.

Bier Stück Gefäße, von 2 Zoll starken fichtenen Bohlen gemacht, 7 Fuß hoch und 3 Fuß 6 Zoll weit, zu Essigbilder als auch zu Färberküpen passend, sind zu verkaufen beim Kaufmann Kleinholz in Gröbzig.

Montag den 19. Juni, früh 10 Uhr, soll die diesjährige Obstnutzung im Werder bei Planena, dem Rittergute Dieskau gehörig, im herrschaftlichen Hause zu Dieskau meistbietend verkauft werden.
v. Hoffmann.

Obstverpachtung.

Am Montag den 19. d. M., Vormittags um 11 Uhr, wird auf dem Rittergute zu Friedeburg die diesjährige Obstnutzung von den zu demselben gehörigen Pflanzungen: der Altdorn, die Halle, der Finzig und an der Abendorfer Allee, zur Verpachtung an den Meistbietenden öffentlich ausgestellt werden.

Einen Lehrburschen sucht sogleich der Schuhmachermeister Grotius, Glaucha Mittelwache Nr. 2006.

Ein ehrlicher ordentlicher Mensch findet als Bedienter sogleich einen Dienst durch J. G. Fiedler, kl. Steinstraße Nr. 209.

Ein neuer Leiterwagen mit breiten Rädern steht in der kleinen Brauhausgasse Nr. 340. zum Verkauf.

Sonntag den 18. Juni ladet zum Scheibenschießen und Ball ganz ergebenst ein
L. Finger in Kollsdorf.

Das mir vom Herrn E. H. Ackermann in Lauban übergebene Commissions-Lager in schlesischer Leinwand (Ganzleinen) empfehle ich der gütigen Beachtung eines hochgeehrten Publikums.
Friedrich Arnold am Markt.

Esparsette-Saamen.

2 Wispel gute Esparsette liegen noch billig zum Verkauf bei dem Gutsbesitzer Wendenburg in Beesenstädt.

Stroh-Verkauf. 25 Schock langes Roggenstroh, sehr gut zu Seilen, liegen das Schock zu $5\frac{1}{2}$ Thlr. (das Bund 20 U schwer) bei Wendenburg in Beesenstädt.

Pferde-Verkauf. Zwei starke fünfjährige braune Pferde, ohne Abzeichen, zu Kutsch, oder Ackerpferden gebaut, sind zusammen oder im Einzelnen zu verkaufen bei Wendenburg in Beesenstädt.

Mehrere perfekte Köchinnen und Hausmädchen finden sogleich ihr Unterkommen durch die Gesindevermieterin Fleckinger, Leipzigerstraße Nr. 303.

Beilage

Mittwoch, den 14. Juni 1843.

Frankreich.

Paris, d. 8. Juni. Die Deputirtenkammer hat gestern mit 191 Stimmen gegen 89 die Summe von 2,219,000 Fr. für mehrere öffentliche Bauten bewilligt; der Hauptposten, für die St. Genoverbibliothek, beträgt 1,775,000 Fr.

Man hat Nachrichten aus der Insel Guadeloupe vom 9. Mai. Der Homer war am 27. April mit den ersten Unterstützungsgeldern bei Pointe-à-Pitre angekommen. Eine neue Stadt, meist aus hölzernen Häusern, erhebt sich auf dem Trümmern von Pointe-à-Pitre. Die Ernte fällt besser aus, als man erwartet hatte. Die Erde bebte noch immer.

Spanien.

(Paris, d. 8. Juni.) Die Berichte aus Madrid vom 1. Juni lauten noch immer sehr unbestimmt; man weiß nicht, was man aus den zirkulirenden Gerüchten machen soll; nach dem ministeriellen Patriotismus wären alle Nachrichten von ausgebrochenen Unruhen in den Provinzen durchaus falsch; die Oppositionsjournale erzählen dagegen von einem Aufstand zu Teruel und fortdauernder Gährung zu Saragossa. Das Einzige, worüber man gewiß ist, war die Insurrektion zu Creznada, die mit jedem Tag einen ernsteren Charakter entwickelte; die am 27. Mai installirte Junta ist aus angesehenen Männern zusammengesetzt und wird vom Generalkapitän Santa Cruz präsidiert; an 2000 Studenten durchziehen die Straßen unter dem Ruf: Tod den Tyrannen! — Man erwartet die Veröffentlichung des von Mendizabal ausgedachten neuen Finanzplans; das ganze Steuersystem soll eine völlige Umwandlung erleiden.

Beimischtes.

— Am 2. d. M. wurden in den herrschaftlichen Weinbergen zu Würzburg sowohl an der Leiste als im Steine die ersten Traubenblüthen gefunden.

— Brüssel, d. 7. Juni. Bei Thon, unweit Lüttich, wurden vor einigen Tagen Steine gesprengt. Eine Mine ging nicht los, die Arbeiter näherten sich, um den Fehler zu untersuchen, als das Pulver explodirte und drei Arbeiter furchtbar verstümmelte.

— Detmold, d. 7. Juni. Se. Durchlaucht der Fürst hat die so eben aus der Werkstatt des Bildhauers Ernst von Wandel hervorgegangene lebensgroße Marmorstatue der Thusnelda für den Preis von 5000 Gulden angekauft. Dies höchst vollendete Kunstwerk reiht sich in Form und Ausdruck der Charitas, Bandels anerkanntem Meisterwerke, würdig an. Der Künstler hat nach der Schilderung des Tacitus den Moment gewählt, wo die Thusnelda, von dem eigenen Vater dem Germanicus verrathen, in die römische Gefangenschaft geht, mit Ketten belastet, die Hände über dem Leibe gekreuzt. Der Ausdruck edlen Selbstgeföhls und stolzer Verachtung des an ihr begangenen Verrathes, so wie die Zuversicht ihrer Mutterhoffnung, daß bald ihr ein Rächer erstehen werde, sind unübertrefflich.

Provincial-Gewerbe-Ausstellung.

Die hiesigen Gewerbetreibenden, welche Fabrikate zur Ausstellung geliefert haben, werden gebeten, dieselben Mittwoch den 14. d. Vormittags von 7—11 Uhr gefälligst abholen zu lassen.

Der lebhafte und rasche Absatz der Loose hat uns in den Stand gesetzt, für mehr als 1000 Thlr. zu verlosen. Wir beriefen daher die mit der Wahl der zu verlosenden Gegenstände beauftragte Kommission zusammen und dieselbe hat die folgenden Fabrikate zu großen Gewinnen gewählt: 1) einen Sekretär 60 Thlr., eine goldne Damenuhr 50 Thlr., eine Tischuhr 42 Thlr., elektromagnetische Maschine 36 Thlr., 24½ Ellen grünes Tuch 61½ Thlr., 2 Stück Crep Rachel 27 Thlr. und 1 Stück Kasforin 20½ Thlr. (Die Schnittwaaren werden in mehrere Gewinne getheilt.)

Die Verlosung wird in nächster Woche öffentlich abgehalten und dazu eingeladen werden.

Halle, den 13. Juni 1843.

Die polytechnische Gesellschaft.
v. Bassewik. Schadeberg.

Wolle.

— Dessau, d. 8. Juni. Zum hiesigen Wollmarkte, den 7. und 8. Juni e., wurden über 7000 Steine Wolle, mithin bedeutend weniger als am vorjährigen, hier eingeführt. Die Wäsche war, wie immer in hiesiger Gegend, ganz vorzüglich, der Handel jedoch nicht lebhaft, obschon viele namhafte Käufer und Fabrikanten am Platze waren. Es ist anzunehmen, daß über zwei Drittel des ganzen Quantums verkauft wurden, theilweise zu den vorjährigen, in einzelnen Fällen selbst zu etwas höheren Preisen, meist aber wohl um ein Unbedeutendes billiger.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 12. Juni.

Fonds.	Bf.	Pr. Cour.		Actien.	Bf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3½	103½	103½	Eisenbahnen.	5	141½	—	
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Postd.	4	—	103	
Oblig. 30.	4	103	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Präm. Sch. d.	—	93¾	—	Magd. Leipz.	—	—	—	
Seehandl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	104	—	
Rur. u. Nm.	—	—	—	Berl. Unhalt.	—	139½	138½	
Schldsch. r.	3½	102	—	do. do. P. Obl.	4	103¾	103¼	
Berl. Stadt.	—	—	—	Düss. Elberf.	5	77	76	
Oblig.	3½	103¼	—	do. do. P. Obl.	4	94¾	—	
Danz. do. in	—	48	—	Rheinische	5	77½	76½	
Th.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	95¾	—	
Wärr. Pfr.	3½	102½	—	Berl. Frankf.	5	124¾	123¾	
Grhh. Pof. do.	4	106½	—	do. do. P. Obl.	4	104½	103¾	
do. do.	3½	102¼	—	Ob. Schles.	4	—	110¾	
Därr. Pfr.	3½	104¼	103¾	B. Stett. Lt. A.	—	—	119	
Pomm. do.	3½	102¾	102¾	do. do. Lt. B.	—	—	119	
Rur. u. Nm.	—	—	—	do. do. abgest.	—	114½	—	
do.	3½	102¾	—	Frdrichsd'or.	—	13½	13½	
Schles. do.	3½	—	101½	And. Goldm.	—	—	—	
				à 5 Thlr.	—	12¾	11¾	
				Disconto.	—	3	4	

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 14 f. F. von 1000 u. 500 f kleinere	—	100	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % in Pr. St. pr. 100	—	103 1/2
R. S. Kamm.-Cred. Kassensch. à 2% im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50 f	—	—	Hamb. Feuer-R. Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Vco. = 150 f)	96 3/8	—
R. S. Landrentenbr. à 3 1/3 % i. 14 f. F. v. 1000 u. 500 f kleinere	102 3/4	—	R. K. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen à 4% à 103% im à 3% 14 f. F.	—	115 104 1/2 80 1/4
R. Preuß. Steuer- Credit-Kassensch. à 3% im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 f kleinere	100	—	Actien exclus. Zinsen.	—	—
Leipz. Stadt-Dblig. à 3% im 14 f. F. v. 1000 u. 500 f kleinere	99 7/8	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	1145	—
Leipz. Dresd. Eisenb. P.-Dbl. à 3 1/2 %	106 1/2	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f pr. 100	—	121 1/4
			Leipz. Drsd. Eisenb. Act. à 100 f pr. 100	—	117 1/2
			Sächsisch-Baier. do. pr. 100	98	—
			Magd. Lpz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	—	173

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Quedlinburg, den 7. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	56	—	60	f	Gerste	42	—	45	f
Roggen	51	—	65	s	Hafer	36	—	38	s
Raffinirtes Rüßöl, der Centner	12	—	12 1/2	f					
Rüßöl, der Centner	11 1/2	—	11 3/4	f					
Leinöl, der Centner	12	—	12 1/2	f					

Bekanntmachungen.

Verpachtung.

Mein in der Kreisstadt Delitzsch — Provinz Sachsen — vortheilhaft am Thore und nicht weit vom Markte gelegenes Lokal, worin seit mehreren Jahren ein Material- und Taback-Geschäft betrieben wurde, ist zu verpachten und sofort zu übernehmen. Nähere Auskunft darüber ertheilt auf portofreie Anfragen

J. F. Geseß,
Gold-Leisten-Fabrikant in Delitzsch.

Herren-Mützen in Tuch und Sommerzeugen in schönster Auswahl bei F. W. Hermisdorf am Markt.

Gummiträger in Seide und Baumwolle billigst bei F. W. Hermisdorf.

Gummi-Uhrschnuren und Handschuhhalter bei F. W. Hermisdorf.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage, Leipziger Straße No. 298 eine

Leinwand-Handlung

eröffnet habe, und stets ein wohlfortirtes Lager von Battist, Leinwand, Tisch- und Bettzeug, wollene und baumwollene Meubel, Damaste, damastene Bett-, Tisch- und Commoden-Decken, Gardinen, Mouffeline, Rolleaux, Kattun, Damast- und Reisröcke, Cambrie, Jaconet, Spottet, Piqué, Varchent, Kittai, Shirting, Cassas, Gingham, und alle in dieses Fach passende Artikel vorräthig halten werde.

Durch reelle Bedienung und möglichst billige Preise werde ich mir das Zutrauen eines geehrten Publikums zu erlangen suchen.

Halle, den 13. Juni 1843.

F. Frießel.

5 bis 6 Schock langes Roggenstroh hat zu verkaufen in Erßlitz der Schulze Lehmann.

Weizen	56	—	59	f	Gerste	—	—	f
Roggen	—	—	—	s	Hafer	—	—	s

Wasserstand zu Halle

am 13. Juni.

Oberhaupt 8 Fuß 1 Zoll.
Unterhaupt 10 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 12. Juni: Nr. 0 und — Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. Juni.

Im Kronprinzen: Frau Ober-Justizrätthin Rosher u. Frau Amtm. Flügel a. Göttingen; Die Hrn. Kaufl. Joseph Mendelsohn m. Fam. a. Berlin, Wefmer, Müller u. Balz a. Magdeburg, Zepart a. Leipzig, Hochheimer a. Kennep. Hr. Gutsbes. Alex. Malowsky a. Warschau. Mad. Harfort m. Tochter a. Leipzig. Frau Gen. v. d. Ansebeck m. Tochter a. Berlin. Dr. Buchholz Schneider a. Dresden. Dr. Partik. v. St. Lazare a. Paris.

Stadt Zürich: Hr. Generalarzt Dr. Stüve a. Magdeburg. Hr. Hent. v. Anneberg a. Berlin. Hr. Rentamm. Lehmann a. Gotha. Die Hrn. Kaufl. Schröder a. Bremen, Boden a. Köln, Müller a. Berlin, Schulz a. Braunschweig.

Goldnen Ring: Hr. Justiz-Comm. Seligmüller a. Könnern. Hr. Dr. Gersach a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Wamme u. Schröder a. Berlin, Bley a. Erfurt.

Goldnen Löwen: Hr. Amtm. Hildebrandt a. Quercfurt. Hr. Gutsbes. Meißner a. Schönebeck. Hr. Fabr. Färber a. Chemnitz. Die Hrn. Kaufl. Seibertlich a. Hamburg, Otto a. Burg.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Ey u. Hr. Dekon. Ey a. Berlin. Hr. Cand. Schmidt a. Greifswald. Hr. Dekon. Rannow a. Königs-berda. Hr. Hauptm. G. äse a. Weipfens. Hr. Prof. Dr. Nasse a. Marburg. Hr. Fabrik. Hildebrand a. Lüneburg.

Zur Eisenbahn: Frau Banquier Mendelsohn a. Berlin. Freifrau v. Boyneburg a. Weßlar. Freifrau v. Altenbockum a. Kassel. Hr. Rathmann Peters a. Schönebeck. Hr. Kaufm. Lambert a. Aachen.

Vorte in verschiedenen Farben, schwarz-seidene Frangen in allen Breiten bei Albert Hensel, in der alten Post.

Ich bin gesonnen künftigen Sonntag als den 18. Juni meinen neuerbauten Tanzsaal einzuweihen, wozu ergebenst einladet der Gastwirth Schönbrod in Plößnitz.

Heute Mittwoch bei günstiger Witterung Concert und nachher Tanzvergnügen. H. W. Preis in Trotha.

Alle Morgen Retour-Gelegenheit von hier nach Naumburg, Erfurt, Frankfurt a. M. u. s. w., und alle Abende von Naumburg nach Halle; zu erfragen beim Gastwirth Mente in der goldenen Kugel vor dem obern Leipziger Thore.

Freitag den 16ten frischen Kalk bei Träbe in Halle.